

7. September 1937

249/37

Herrn
Professor Dr. Friedrich Baethgen

Königsberg / Pr.

Brumstr. 13

Sehr verehrter Herr Baethgen!

Auf Grund Ihres Besuchs habe ich heute im Reichsministerium ein längere Besprechung gehabt, in der die Möglichkeit einer Einsetzung Herrn Dr. Kassaske beim Preussischen Historischen Institut in Rom erörtert worden ist. Das vorläufige Ergebnis dieser Vorbesprechung läßt sich dahin zusammenfassen, daß ab 1. April diese Einsetzung mit einem monatlichen Stipendium möglich sein wird.

Um die Vorbereitungen für meinen dazu notwendigen Antrag schon jetzt zu treffen, bitte ich Sie, Herrn Kassaske zu veranlassen:

- 1.) mir einen ausführlichen Lebenslauf mit Schriftenverzeichnis mit einzureichen.
- 2.) mir das ausgeteilte Formblatt 1, das wohl beim Kurator zu erhalten ist in doppelter Ausfertigung zu übersenden und die beglaubigten Kirchenbucheinträge beizufügen.

Da ich Herrn Dr. Kassaske noch nicht persönlich kenne, würde ich es begrüßen, wenn er zu einer persönlichen Aussprache bald einmal nach Berlin kommen könnte. Ich weiß freilich nicht, wie es um seine wirtschaftlichen Verhältnisse bestellt ist, da ich ihm diese Reise nicht vergüten kann. Ich vermute aber, daß Sie um diese persönlichen Fragen Bescheid wissen und in geeigneter Form Herrn Kassaske von meinem Wunsch verständigen können. Sollten Sie in Sachen Kassaske vom Ministerium Bescheid erhalten oder an das Ministerium schreiben, so bitte ich Sie, mir umgehend jeweils Abschrift zugehen zu lassen, damit kein Gegenstande eintritt.

Mit den besten Grüßen und Heil Hitler!

Ihr sehr ergebener

